



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

**Tätigkeitsbericht
2018**

GRUSSWORTE

Rückblickend auf das Jahr 2018 fällt mir zuerst das Leitbild der Jugendarbeit und die darin enthaltene Mission ein: die Jugendarbeit trägt wesentlich dazu bei, dass allen jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit gewährt und gesichert wird. Das ist der Auftrag der Jugendarbeit, den sich das Netzwerk der Jugendarbeit gemeinsam gegeben hat.

In den Bezirkstreffen wurde gemeinsam mit fast hundert ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und Gästen gemeinsam auf das Jugendförderungs-gesetz, das oben genannte Leitbild und das neue Jugendförderungsprogramm geblickt. Die Zukunftsfähigkeit hängt wesentlich von Werten, Kompetenzen, Wissen und Können aller Menschen ab. Wenn ich sehe was die zwanzig Jugenddienste in Südtirol auf die Beine stellen, um den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit zu schaffen und um so schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und –situationen gerecht zu werden, bin ich überzeugt, dass die Jugenddienste einen unverzichtbaren Beitrag hierfür leisten und dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Markus Eccli
Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste



Das Jahr 2018 war für das Netzwerk der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit sicherlich ein ganz besonderes. Zum einen, weil die verschiedenen Trägerorganisationen im neuen „Haus der Jugend“ in der Bozner Goethestraße nun endlich unter einem gemeinsamen Dach arbeiten – damit ist ein jahrzehntelang gehegter Traum in Erfüllung gegangen! Zum anderen, weil nach einem zweijährigen partizipativen Prozess das neue Jugendförderungsprogramm genehmigt wurde. In den vergangenen zwanzig Jahren ist auf der Grundlage des ersten Programmes viel aufgebaut worden, auch im und mit dem gesamten Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste. Nun wurde es fortgeschrieben, um es an die Bedürfnisse und Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen. Die Herausforderung für die Zukunft liegt nun vor allem in der Zusammenarbeit und im Dialog, um gemeinsam auf neue gesellschaftliche Fragen die richtigen Antworten zu finden. Die Jugendarbeit kann dabei auf drei kräftige Säulen aufbauen: das Jugendförderungs-gesetz, das gemeinsame Leitbild und das neue, im April 2018 genehmigte Jugendförderungsprogramm.

So vielfältig wie die Lebensperspektiven von Südtirols Kindern und Jugendlichen sind Jahr für Jahr die Tätigkeiten, Initiativen und Aktionen der 20 Mitgliedsstellen im Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste. Unterstützung und Begleitung, Netzwerkarbeit oder einzelne Projekte – bei einigen dieser Tätigkeiten durfte ich auch in diesem Jahr Gast sein. Dabei habe ich aber nur ein kleines Stück von dem gesehen, was im gesamten Netzwerk der Jugenddienste das ganze Jahr über von all den Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen geleistet wird – sie arbeiten und wirken mit Einsatz, Leidenschaft und Engagement. Dafür gebührt euch meinerseits Dank, Anerkennung und Wertschätzung. Ich wünsche euch genauso viel Tatendrang und Erfolg für das kommende Jahr und freue mich wieder auf den gemeinsamen Austausch und vielfältige Begegnungen.

Philipp Achammer
Landesrat für
Deutsche Bildung und
Kultur und für Integration



INHALT

1	DAS SIND WIR
2	ÜBERBLICK 2018
4	WIR VERNETZEN UND VERTRETEN
8	WIR SIND JUGENDDIENST
10	WIR UNTERSTÜTZEN, INFORMIEREN UND BERATEN
14	WIR MACHEN PROJEKTE
17	AUSBLICK
18	SCHLUSSWORTE - DANKE

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) wurde 1997 als Zusammenschluss aller Jugenddienste Südtirols gegründet. Der Verein Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste, das Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.* Das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste erstreckt sich über ganz Südtirol und wird von der AGJD zusammengehalten.



DER VORSTAND

Der Vorstand hat die Aufgabe, die Tätigkeiten der AGJD zu planen. Die Funktionsperiode beträgt drei Jahre. Der aktuelle Vorstand wurde im Jänner 2017 gewählt und besteht aus:

DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung setzt sich aus den Vorsitzenden der zwanzig Jugenddienste zusammen und versammelt sich einmal im Jahr. Die Vollversammlung wählt den Vorstand der AGJD. Für die Umsetzung der Zielsetzungen und Programme, welche von der Vollversammlung bestimmt werden, sorgen der Vorstand sowie die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle.



**Markus Eccli
(Vorsitzender):**

Ich engagiere mich als Vorsitzender der AGJD, weil es mir ein Anliegen ist, mich für junge Menschen als Teil der Gesellschaft einzusetzen und stark zu machen.



Helmut Baldo:

Die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir sehr am Herzen, die einzelnen Jugenddienste leisten dazu sehr wichtige und wertvolle Arbeit. Ich engagiere mich in der AGJD, welche Anlauf- und Hilfestelle für die Jugenddienste ist, um die Jugenddienste in ihrer vielseitigen Aktivität zu unterstützen und zu begleiten.



Tobias Erschbamer:

Ich setze mich in meinem Jugenddienst und in der AGJD für die Belange der Jugend ein, weil es einfach unglaublich Spaß macht, sich mit einem tollen Team in einem so vielseitigen Bereich zu engagieren.



**Shenoy
Maniyachery
Varghese:**

(seit September 2018 Vorstandsmitglied) Ich engagiere mich, weil ich erstens von der Botschaft Jesu überzeugt bin und zweitens weil, Jugendlichen mir am Herzen liegen und ich möchte sie auf ihrem Lebensweg überzeugen, begeistern, und begleiten.



Sonja Plank:

Jugendarbeit bedeutet für mich Unterstützung und Begleitung in allen Lebenslagen unserer Jugendlichen. Dort wo Jugendarbeit wirkt, werden nachhaltige Prozesse in Gang gesetzt und Jugendliche als wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft angesehen. Ich bin aktiv beim Jugenddienst Meran und in der AGJD, weil mir die Lebenswelt unserer Jugendlichen und die Vielfalt un-



rer Jugendarbeit am Herzen liegen und ich tagtäglich sehen darf, wie wirksam und nachhaltig diese Tätigkeiten sind.

Christoph Schweigl:

(bis August 2018 Vorstandsmitglied) Die Jugendarbeit, insbesondere die kirchliche, war in meinen bisherigen Priesterjahren die Hauptbeschäftigung und hat mich dementsprechend geprägt: positiv, bereichernd, unvergesslich!



DIE GESCHÄFTSSTELLE

Die AGJD-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Ansprechstelle der Jugenddienste. Das Team informiert, unterstützt, berätet, organisiert und vernetzt.

**Karlheinz Malojer
Verena Hafner
Anita Kritzinger**

Ein herzliches Dankeschön geht an Christoph Schweigl, welcher bis Ende August Teil unseres Vorstandes war. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben als Dekan in Sterzing!

* Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit immer von 20 Jugenddiensten die Rede sein, gemeint sind damit aber immer die 18 Jugenddienste gemeinsam mit dem Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.

1 LEITBILD DER JUGENDARBEIT IN SÜDTIROL

Es ist zu kurzfristig, nur auf das Heute zu schauen. Das Leitbild der Jugendarbeit in Südtirol, welches in einem Prozess von VertreterInnen der AGJD, des netz, des SJR, des Jukas sowie des Amtes für Jugendarbeit erarbeitet wurde, schaut auch auf morgen: Die Vision der Jugendarbeit ist eine Welt, an der alle Menschen gleichwertig mit ihren jeweiligen Potentialen, Fähigkeiten und Fertigkeiten teilhaben und an deren Gestaltung sie achtsam mitwirken können.



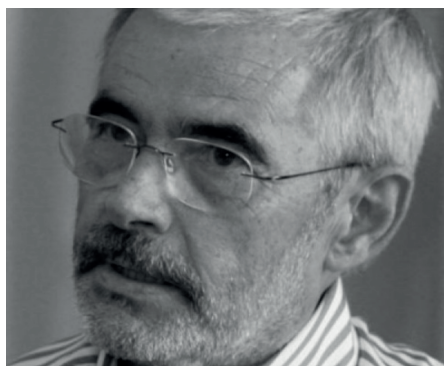
4 SICH ZEIT NEHMEN – EIN OFFENES OHR HABEN

Auch wenn es nicht immer leicht ist und oft auch zu kurz kommt: sich Zeit nehmen, ein offenes Ohr haben, zuhören, bei einem gemeinsamen Kaffee eine Lösung für kleinere oder größere Probleme zu finden. Meist sind die Pausengespräche bei Veranstaltungen die Besten! Uns ist es deshalb wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, auch mal einen Punkt etwas ausführlicher besprechen oder auch länger zu telefonieren, um schlussendlich verstärkt am gleichen Strang zu ziehen.



2 PFIATI HERBERT DENICOLÒ

Es ist kaum zu fassen, dass Herbert Denicolò, ein stets hoch engagierter Mensch, nicht mehr unter uns weilt. Als erster Direktor des Amtes für Jugendarbeit wird Herbert für uns immer mit dem Jugendförderungsgesetz in Verbindung sein und damit auch mit der Gründung der Jugenddienste. Er konnte Wege bahnen und Menschen zusammenbringen. Auf seinen Einsatz hin ist beispielsweise auch ein Austauschtreffen mit Jugendlichen aus Erlangen rund um die Seligsprechung Josef Mayr-Nusser entstanden. In der Jugendarbeit werden Leute mit Enthusiasmus und Ideen gebraucht. Sie vermittelt den Kindern und Jugendlichen das Gefühl, dass sie am richtigen Ort sind, wo man sich für sie und ihre Probleme interessiert. Herbert, du warst sicher einer davon!



5 HAUS DER JUGEND – DIE ERSTEN STUNDEN IM NEUEN HAUS

Die Jugendarbeit trägt mitverantwortlich für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung von Gesellschaft bei. Durch das Haus der Jugend, welches wir Mitte 2018 gemeinsam mit dem Südtiroler Jugendring, dem netz, dem Forum Prävention (Fachstelle Jugend und Streetworker) und dem Netzwerk der Südtiroler Eltern Kind Zentren bezogen haben, kann an der Mission der Jugendarbeit verstärkt gemeinsam weitergearbeitet werden.



3 BEZIRKSTREFFEN DER JUGENDDIENSTE

„Uns als AGJD ist es wichtig, den ehrenamtlichen Vorständen als Verantwortungsträger der Jugenddienste Raum und Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung zu geben. Durchs Reden kommen die Leute zusammen, es können Erfahrungen weitergegeben werden und Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden.“, so Markus Eccli, der Vorsitzende der AGJD.



6 FRÜHJAHRSTAGUNG: SCHRITT FÜR SCHRITT HERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEN

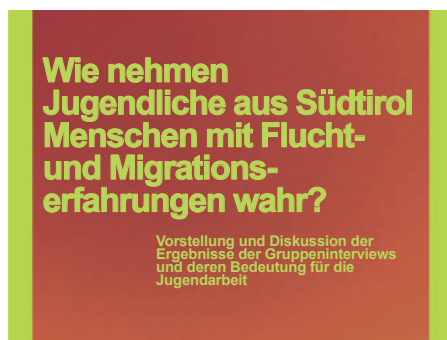
Wer Berge besteigen und versetzen möchte, braucht Visionen – beim Bergsteigen und auch in der Jugendarbeit. „Ich habe beim Bergsteigen nie zwei Schritte auf einmal gemacht. Wenn man Grenzen verschieben will, muss man dies langsam tun, stetig und ruhigen Fußes, Schritt für Schritt.“, so Reinhold Messner im Rahmen der Frühjahrstagung 2018. Schritt für Schritt tragen auch die Jugenddienste dazu bei, dass jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit gesichert wird, dass die Herausforderungen der Zukunft mit und von jungen Menschen gemeistert werden können.





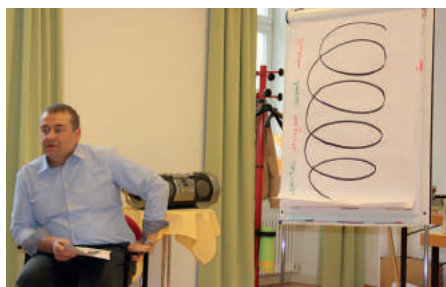
7 GESELLSCHAFTSPOLITISCHE THEMEN

Wichtig ist uns, bei gesellschaftspolitischen Themen nicht wegzusehen, sondern den Blick darauf zu werfen und uns bewusst mit diesen auseinanderzusetzen. Beispielsweise zum Thema Menschen mit Flucht und Migrationserfahrung. In Fokusgruppen setzten sich Studierende der Sozialpädagogik (FUB) mit Gemeinplätzen und Vorurteilen, die Ansichten von Jugendlichen zu diesem Thema prägen, auseinander. Bei der von uns mitgetragenen Tagung „Menschen mit Flucht und Migrationserfahrung“ wurden diese Ergebnisse diskutiert und mehrere Schwerpunkte erarbeitet.



10 Dschungel Jugendarbeit FÜR GREENHORNS IN DER JUGENDARBEIT

Wie ist die Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol strukturiert? Welche Orientierung gibt das „Leitbild der Jugendarbeit“? Was zeichnet die Kinder- und Jugendarbeit aus? Welches sind ihre Ziele und Inhalte? Dies sind einige der Themen, welche im „Dschungel Jugendarbeit“ angesprochen werden. In den verschiedenen Seminartagen, welche einen Einblick in die Jugendarbeit geben, geht es auch darum, welche Werte und Standards vertreten wir gemeinsam. Unterwegs vor Ort, in verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit – beispielsweise dieses Jahr u.a. im Jugenddienst Lana-Tisens – wird die Vielfalt der Jugendarbeit spürbar.



8 ES WAR EINMAL!?

„Natürlich können wir nicht die Welt verändern, aber wir können die Augen öffnen, wir können hinschauen, wenn es jemandem in unserer unmittelbaren Umgebung schlecht geht, wir können mutig sein und den ersten Schritt machen, den ersten Schritt in Richtung Menschlichkeit!“, so eine Teilnehmerin von Promemoria_Auschwitz. Bei einer Aktion gegen den Rassismus setzten Teilnehmende von Promemoria_Auschwitz in Bozen ein deutliches Zeichen und zeigten auf, wie sehr die politische Rhetorik von heute auf das Gedankengut der Diktaturen des 20. Jahrhunderts zurückgreift.



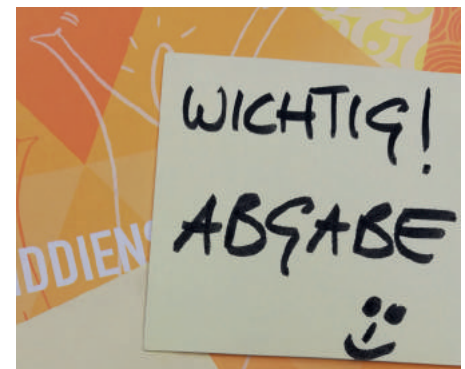
11 DIE THEOLOGISCHE WERKSTATT DER JUGENDDIENSTE

Ziel der theologische Werkstatt ist es, die Mitarbeitenden der Jugenddienste im theologischen Bereich zu stärken: das Christentum, geschichtliche Zusammenhänge, Rituale, Erfahrungen stehen auf dem Programm, sich gemeinsam kritisch und auf einer philosophischen Ebene auseinanderzusetzen und sich über den Bereich der religiösen und interreligiösen Jugendarbeit auszutauschen, Themen wie Respekt und Gerechtigkeit werden diskutiert. Dies alles ist die theologische Werkstatt!



9 DIE KOMPLEXE WELT DER BÜROKRATIE

Von A wie Arbeitssicherheit bis Z wie Zusatzvertrag: ganz egal, ob es um die Umsetzung der europäischen Datenschutzgrund-Verordnung (kurz DSGVO), um elektronische Rechnungen oder um Änderungen des dritten Sektors geht, wir versuchen uns durch den Bürokratie-Dschungel durchzukämpfen, um den Jugenddiensten die Arbeit bestmöglich zu erleichtern. Wir sind diesbezüglich mit einer Reihe von Experten und Expertinnen im Austausch, so dass wir den Jugenddiensten auf (viele) Fragen auch eine fundierte Antwort geben können.



12 TAGUNG FÜR UND MIT GEMEINDEJUGENDREFERENTINNEN

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“ (Gerald Hüther). Treffender könne man das komplexe Handlungsfeld Jugendarbeit nicht beschreiben. Landesrat Achammer betonte bei der Tagung für GemeindejugendreferentInnen auch die Notwendigkeit, dass alle gemeinsam daran arbeiten müssten, dass die Gesellschaft wieder stärker von Vertrauen und Sicherheit getragen werde - Grundbedürfnisse, deren Erfüllung besonders für junge Menschen wichtig seien.



WIR VERNETZEN UND VERTRETEN

HANDLUNGSFELDER UND THEMEN

Wir versuchen gemeinsam mit und für die Jugenddienste und für ihre Träger/Mitglieder/Partner den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit zu schaffen, um schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen von jungen Menschen und deren Lebensbedingungen und -situationen gerecht zu werden. Wir unterstützen die

Jugenddienste in ihrer Tätigkeit vor Ort. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit AkteurInnen, welche in der Jugendarbeit landesweit bzw. in angrenzenden Handlungsfeldern tätig sind, sowie Entscheidungs- und VerantwortungsträgerInnen aus verschiedenen Bereichen zusammen. Handlungsleitende Werte unserer Arbeit sind Demokratie und Partizipation.

UNSERE SCHWERPUNKTE SIND:

VERNETZUNG



SPRACHROHR



VERTRETUNGSFUNKTION



SERVICE-, INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN



PROJEKTE



WIR VERNETZEN UND VERTRETEN

Wir stehen für Vernetzung im Bereich der **Jugenddienste unter- und miteinander**, aber auch für die **Vernetzung auf Landesebene** mit wichtigen Playern der Jugendarbeit und auch darüber hinaus. Die Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basiert, wurden im partizipativen Prozess „Jugenddienste 2020“ definiert.

Uns ist es wichtig, mit einem offenen Blick durch die Welt zu gehen und mit (inter) nationalen Organisationen und Partnern in Kontakt zu treten. Begegnungen und Austausch fördern die Fachkompetenz und schaffen neue Möglichkeiten.

Gleichzeitig sind wir auch **Sprachrohr** bzw. übernehmen eine **Vertretungsfunktion** für die Jugenddienste: Die Jugenddienste setzen sich für optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von jungen Menschen ein. Damit dies vor Ort gelingen kann, versuchen wir auf Landesebene einen soliden Rahmen zu bauen. Da es nicht möglich ist, dass alle Jugenddienste in den unterschiedlichsten Gremien, Netzwerken und Arbeitsgruppen vertreten sind, werden zahlreiche gemeinsame Vertretungsfunktionen von uns wahrgenommen – stets im Blickwinkel die Bedürfnisse und Themen der Jugenddienste bzw. der jungen Menschen.





BEZIRKSTREFFEN DER JUGENDDIENSTE

Ehrenamtliches Engagement braucht Förderung und Unterstützung. Die Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste dienen dem Kontaktknüpfen und dem Gedankenaustausch, aber auch der Information und der kollegialen Beratung. Ideengeber der Bezirkstreffen war der Vorstand der AGJD mit der Absicht, das Band zwischen den Ehrenamtlichen zu stärken. Im Mittelpunkt der drei Bezirkstreffen in Ep-pan, Schlanders und Taufers standen

2018 die drei Säulen der Jugendarbeit: das Jugendförderungs-gesetz, welches vor 35 Jahren in Kraft getreten ist und die Gründung vieler Jugenddienste ermöglicht hat, das Leitbild der Jugendarbeit und das neue Jugendförderungsprogramm. Gemeinsam mit verschiedenen WegbegleiterInnen und Netzwerk-partnern wurden Impulse für die tägliche Arbeit gesetzt und neue Ideen mit nach Hause genommen.

Sowohl die **Frühjahrs-** als die **Herbsttagung der Jugenddienste** sind Fach-tagungen, die dazu dienen, sich zu jugendspezifischen Anliegen auszutau-schen und sich qualitativ weiter zu entwickeln. Die Fachtagungen stellen einen Ideenpool dar und dienen zur Vernetzung. Zu den beiden Tagungen sind alle beruflichen Mitarbeitenden der Jugenddienste eingeladen.

FRÜHJAHRSTAGUNG DER JUGENDDIENSTE

Die MitarbeiterInnen der Jugenddiens-te diskutierten gemeinsam mit Exper-ItInnen über verschiedene Schwer-punkthemen der Jugendarbeit: die interkulturelle Jugendarbeit, soziale Medien, Jugendbeteiligung, Sexual-pädagogik und vieles mehr. Die Tagung diente dem Erfahrungsaus-tausch zwischen Kolleginnen und Kollegen und sollte darüber hinaus wichtige Impulse für ihre Arbeit set-zen. Die Tagung fand auf Schloss Sigmundskron statt. Hausherr Rein-hold Messner betonte in seiner Be-grüßung, dass es wichtig ist, in seinem Leben der Leidenschaft zu folgen, Begeisterung und Neugierde haben ihn auf seinem Weg beglei-tet. Auch in der Jugendarbeit heißt es Begeisterung und Neugierde zu wecken, zu vertrauen, sich zu trau-en. Widerstände fordern heraus, be-deuten aber nochmal genauer hin-zuschauen und eventuell auch einen neuen Weg einzuschlagen.

HERBSTTAGUNG DER JUGENDDIENSTE

Eine gelingende Jugendpolitik ist Zukunftspolitik – so das Thema der zweitägigen Herbsttagung der Ju-genddienste. Den Auftakt bildete der Besuch im Planetarium in Gum-mer: das Sommerbetreuungsprojekt Space Camp des Jugenddienstes Bo-zen-Land ist ein gutes Beispiel dafür, Jugendbildungsprojekte in Koope-ration mit anderen auch außerhalb der „üblichen“ Galaxie umzusetzen. Winfried Pletzer vom Bayrischen Jugendring gab am zweiten Tag den rund 50 MitarbeiterInnen der Jugenddienste einen Einblick in eine gelingende Jugendpolitik und unter-strich die Wichtigkeit von Jugend als Standortfaktor.





TREFFEN DER GESCHÄFTSFÜHRERIN- NEN DER JUGENDDIENSTE

Auf Einladung der AGJD treffen sich die GeschäftsführerInnen der zwanzig Jugenddienste regelmäßig zum Austausch. Auf dem Programm der fünf Treffen im Jahr stehen zum einen Informationen zu wichtigen und aktuellen Themen, v.a. im Bereich der Verwaltung, Organisation, Rechtsfragen und Finanzierung, die kollegiale Beratung und der Austausch mit ExpertInnen bei Bedarf. Zum anderen dienen die Treffen der GeschäftsführerInnen der Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen der offenen Jugendarbeit.



NETZWERK JUGENDARBEIT

Die Jugendarbeit in Südtirol bildet heute ein engmaschiges kommunikatives Netz vielfältiger Kinder- und Jugendgruppen, Jugendorganisationen, Jugenddiensten, Jugendtreffs und Jugendzentren und Fachstellen. Das „Netzwerk Jugendarbeit“ setzt sich aus dem Amt für Jugendarbeit, dem Jugendhaus Kassianum (JUKAS), dem Südtiroler Jugendring (SJr), der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddiens-

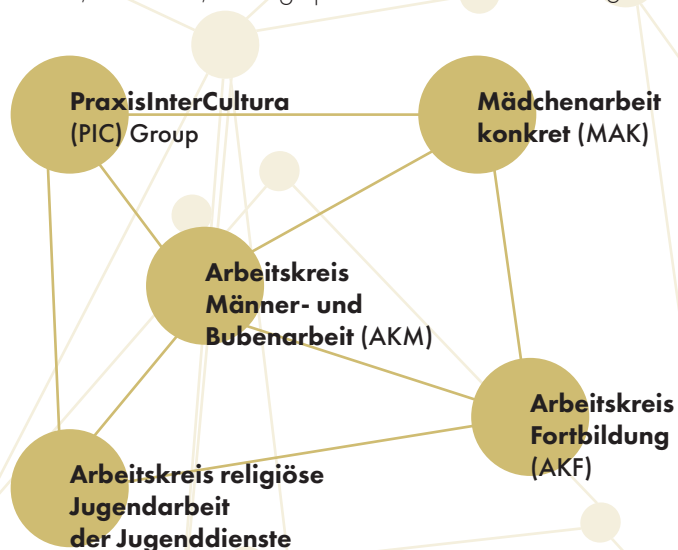
te (AGJD) dem netz | offene Jugendarbeit und seit kurzem der Fachstelle Jugend (Forum Prävention) zusammen. Bei den vierteljährlichen Treffen geht es um den Austausch von Ideen, Visionen, Perspektiven, Erfahrungen, Konzepten, Kooperationen und Vernetzung. Die im „Netzwerk Jugendarbeit“ vertretenen Organisationen sind Garant dafür, dass die Informationen an die Basis zurückgebrochen werden bzw. von der Basis ans Netzwerk herangetragen werden.



ARBEITSKREISEN, FACH- AGruppen, TAGUNGEN UND VIELES MEHR

Die AGJD ist Bindeglied zwischen den Jugenddiensten und diversen Arbeitskreisen, Gremien, Fachgrup-

pen, bei Fachtagungen, Studienfahrten, Sitzungen und vieles mehr. Die Arbeitskreise sind z.T. projekt- und themenbezogen und decken beispielsweise die interkulturelle, geschlechtsensible, religiöse Jugendarbeit und den Bereich Fortbildungen ab.



Bei einer Reihe von Tagungen, Gremien, Studienfahrten und Workshops sind wir als Träger, Kooperationspartner, Organisatoren, Sprachrohr oder ZuhörerIn für die Jugenddienste mit dabei. Einige findet ihr hier:

**Netzwerktagung
„Suizidprävention“**

**Forum 20:18
männer:macht:moneten**

**Netzwerk
Gewaltprävention**

**Tagung Familienpastoral
Vielschichtige Lebenswelten**

**Fachtagung
Strukturelle Gewalt**

**Tagung „Sehen, verstehen,
präventiv handeln im Kon-
text kindlicher Sexualität“**



SPRACHROHR UND VERTRETUNGSFUNKTION

Die AGJD fungiert oftmals als Bindeglied und Vermittlerin zwischen verschiedenen Gremien, VerantwortungsträgerInnen, Behörden oder Gremien: die Anliegen der Jugenddienste werden von der AGJD vertreten, an den richtigen Stellen deponiert und vorangebracht. Dies reicht vom Austausch mit der Familienagentur

im Rahmen der Förderung der Sommerbetreuung, über den Austausch mit dem Amt für Katechese (Diözese Bozen-Brixen) im Bereich Firmung bis hin zu Treffen mit dem Amt für Kabinettsangelegenheiten und dem Amt für Jugendarbeit. Außerdem versuchen wir auch bei Veranstaltungen unserer Mitglieder und unserer Partner präsent zu sein: sei es bei Vollversammlungen, bei Austauschtreffen wie bei verschiedenen Veranstaltungen.



**Herbsttagung und
40-Jahr-Feier der SKJ**

**Allianz
der Kultur**

**Pressekonferenz
Förderung der Jugendarbeit**

Vollversammlungen

**Tag der Kinderrechte
Vollversammlung der Jungschar**

**Austausch Familienagentur
(Sommerbetreuung)**

**Maretscher Gespräche
(Thema Landtagswahlen)**

**Jugenddienstveranstaltungen
(z.B. bei der 10 Jahres Feier JubPa)**

Katholisches Forum

**Tag der Offenen
Jugendarbeit**

Die Jugenddienste sind Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit und verstehen sich als Motor von Prozessen in der Entwicklung der Jugendarbeit vor Ort. Die Jugenddienste schaffen den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit, um so schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und –situationen gerecht zu werden.

Hinter den 20 Jugenddiensten stehen zahlreiche Menschen, die mit Herz und Verstand Jugendarbeit vor Ort leben: insgesamt sind es mehr als 250, die sich mitverantwortlich sehen, Chancen und Potenziale gleichermaßen wie Sorgen und Ängste der jungen Menschen aufzuzeigen und dafür einstehen, dass deren Interessen und Bedürfnisse wahrgenommen und anerkannt werden.

JD OBERVINSCHGAU

Vorstand: Gerald Burger, Sibille Tschenett, Andrea Frank, Marion Januth, Florian Öttl
Mitarbeitende: Tobias Stecher, Nathalie Steiner, Jörg Niederegger, Maria Magdalena Flora, Veronika Thaler, Jutta Schulz Blaas, Jana Maria Schuster, Paul Kofler, Helene Maria Tappeiner, Tanja Einsiedler

JD MITTELVINSCHGAU

Vorstand: Monika Theiner, Heidi Gamper, Maria Pilser, Josef Mair, Sonja Platzer, Lisa Martin
Mitarbeitende: Michael Kneissl, Myriam Sanzio Egger, Andy Tappeiner, Christian Greis, Simon Costanzo, Magdalena Golser, Kathrin Fleischmann, Leander Vanzo, Melanie Holzer

JD NATURNS

Vorstand: Franz Messner, Klaus Abler, Elisabeth Lazzeri, Sonja Etzthaler, Barbara Wieser Pratzner
Mitarbeitende: Günther Fieg, Magdalena Golser

JD MERAN

Vorstand: Sissi Prader, Thomas Ladurner, Sonja Plank, Rebecca Thurnwalder, Miriam Leopizzi, Edmund Ungerer, Anita Thuille, Klaus Nothdurfter, Patrizia Permann
Mitarbeitende: Oliver Schrott, Silvia Kofler, Martina Brunner, Marco Valente, Brigitte Zöggeler, Raphael Donati, Burgi Trogmann, Michael Neuser, Ulli Volgger, Verena Theiner, Ulla Alber, Dagmar Fuchsberger, Felix Zipperle, Salvatore Cosentino, Christian Galantin, Francesco Stasi, Sandra Durnwalder, Yari Nepita, Michael Pircher, Sarah Geier, Francesca Zangrandi, Anni Tammerle, Mauro Dellafiore

JD LANA-TISENS

Vorstand: Günther Flarer, Roswitha Kröss, Lukas Schwienbacher, Barbara Haller, Fabian Kuprian, Matthias Genetti
Mitarbeitende: Johannes Karl Fink, Linda Pizzini, Christian Ferraraccio, Petra Gufler, Sonja Tonner, Verena Hofer

JD MITTLERES ETSCHTAL

Vorstand: Andreas Bacher, Tobias Erschbamer, Toni Kofler, Peter Unterhofer, Jonas Mairhofer, Sylvia Mitterer, David Leitner
Mitarbeitende: Eva Maria Abarth Prantl, Thomas Fieber

JD ÜBERETSCH

Vorstand: Philipp Donat, Kathrin Völser, Monika Hofer Larcher, Judith Terzer Kostner, Kathrin Egger, Daniel Mayr
Mitarbeitende: Lisi Egger, Julia Prossliner

JD UNTERLAND

Vorstand: Helmut Baldo, Barbara Postengel, Stefanie Dallio, Ulrike Sanin, Ingrid Passini Steiner, Alessandro Borsoi
Mitarbeitende: Michael Nußbaumer, Melanie Kemenater, Evi Atz, Petra Roner, Valentin Pernter, Tobias Simonini, Barbara Klecha, Lukas Pedrotti, Camilla Rizzi

JD BOZEN-LAND

Vorstand: Barbara Wild, Melanie Daum, Rita Masoner, Lukas Stuefer, Hannes Rechenmacher, Julia Fulterer, Reinhard Domanegg
Mitarbeitende: Patrick Ennemoser, Günther Reichhalter, Thomas Marth, Jasmin Salturi, Matthias Pixner, Anna Timpfner, Barbara Perkmann, Denise Walter, Katharina Ploner



*Stand November 2018



JUGENDBÜRO PASSEIER

Vorstand: Elisabeth Wohlfarter, Marlies Haller, Christoph Waldner, Birgit Pixner, Verena Gufler, Thomas Königsrainer, Joachim Volgger
Mitarbeitende: Konrad Pamer, Andrea Zipperle, Thomas Schölzhorn

JD WIPPTAL

Vorstand: Maria Ossanna, Lorenz Hasler, Valeria Messner, Thomas Kofler, Fabian Freitag, Claudia Siller, Michael Lezu, Simon Walter
Mitarbeitende: Erwin Fassnauer, Judith Wild, Elisabeth Mayr

JD BRIXEN

Vorstand: Konrad Gasser, Albert Pixner, Verena Dariz, Maria Lisa Monzardo, Isabella Brugger, Christine Ralser, Franziska Pircher
Mitarbeitende: Julian Stuefer

JD UNTERES PUSTERTAL

Vorstand: Anna Bergmeister, Elisabeth Klapfer, Elisa Mair, Stefanie Hofer, Kathrin Oberleitner, Josef Rastner, Peter Irsara, Lukas Haller
Mitarbeitende: Maria Masoner, Magdalena Lamprecht, Barbara Ganthaler

JD DEKANAT TAUFRS

Vorstand: Michael Gaisler, Walter Feichter, Michael Kirchler, Hannes Seeber, Leonie Seber, Katharina Volgger, Christoph Wiesler
Mitarbeitende: Elisa Oberhollenzer

JD HOCHPUSTERTAL

Vorstand: Roswitha Zwigl, Veronika Rienzner, Gabriela Oberhammer, Michael Bachmann, Martin Gasser, Katja Lercher, Gabriel Patzleiner
Mitarbeitende: Martina Steinmair, Rebekka Trenker, Anna Fronthaler

JD DEKANAT BRUNECK

Vorstand: Andreas Gartner, Walli Ferdigg, Marcello Cont, Claudia Fink, Isabel Gräber, Isabel Kammerer, Evelyn Tschafeller, Josef Wieser
Mitarbeitende: Lukas Neumair, Daniela Oberhollenzer, Lea Ferdigg, Anna Hofer, Magdalena Oberhauser, Felix Schiner, Anneliese Hutter, Katharina Hofer, Annalena Komar

JD GADERTAL

Vorstand: Nadja Alfreider, Elias Airchner, Giuliana Clara, Nadine Miribung, Paul Pisching, Carolin Pitscheider, Dennis Schanung
Mitarbeitende: Valentin Erlacher, Verena Obojes, Barbara Tolpeit, Romina Zingerle, Manuela Ploner

JD BOZEN

Vorstand: Franziska Fuchsberger, Gloria Frenademez, Sara Zanella, Claudia Tscholl Pellegrini, Stefani Kritzing, Claudia De Lorenzo Crucciotti, Almut Rödiger
Mitarbeitende: Irene Egger, Michael Torggler, Michael Hofer

JD UNTERES EISACKTAL

Vorstand: Valentina Huber, Anna Fink, Daniela Vikoler, Magdalena Faltner, Stefan Plattner, Christian Kerschbaumer, Dominik Rabanser, Petra Lorenzetto
Mitarbeitende: Thomas Hofer, Jasmin Anranter, Theresia Gasser, Karen Pichler, Aaron Puntajer

NĒUS JĒUNI GHERDĒINA

Vorstand: Christian Pescoll, Diego Moroder, Rayara Demetz, Ramona Grüner, Alessandara Insam, Carmen Insam, Matthias Insam, Lardschneider Jakob, Mirjam Pitscheider, Alma Runggaldier, Julian Santifaller, Stuffer Gabriel
Mitarbeitende: Aron Moroder, Karin Rabanser, Sabrina Kasmi



Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist jene, den Mitgliedsorganisationen (und somit den ehrenamtlichen Vorständen wie den beruflichen Mitarbeitenden) Unterstützung zu bieten, damit deren Aktivitäten auf einer guten und abgesicherten Basis abgewickelt werden können. Die

Palette reicht von Organisations- und Rechtsberatung, Information über Hilfestellungen in Buchführungs-, Finanz- und Steuerfragen bis hin zu Dienstleistungen in technischen Fragen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit.

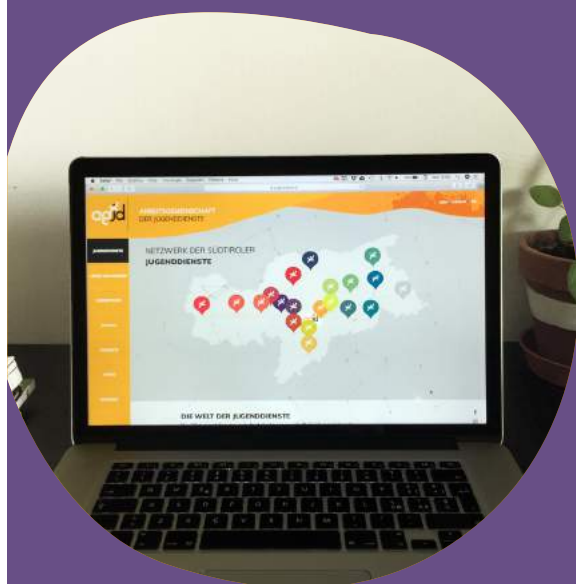
INFORMATION UND FACHBERATUNG

Wir sind die **direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste** und stehen mit unserem Wissen und unserer Erfahrung Ratsuchenden zur Verfügung und besorgen gegebenenfalls die Informationen bzw. vermitteln Kontakte. Bei bestimmten Themenbereichen versuchen wir über Infomails unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten und zu beraten.

Die **interne Datenbank** versucht Wissen greifbar zu machen. Diese Datenbank ist für alle beruflichen Mitarbeitenden ebenso wie die ehrenamtlichen Vorstände zugänglich und nutzbar und enthält grundlegende Informationen wie z. B. das Betriebsabkommen der Jugenddienste,

Versicherungspolizzen, Projektbeschreibungen, Protokolle, verschiedene Vorlagen, Richtlinien, Infos zur Vereinsführung etc. 2018 wurden erste Überlegungen für die Umstrukturierung der internen Datenbank gemacht. Wir werden nun daran weiterarbeiten, um das **interne digitale Kommunikationsnetz** zu verbessern und die webgestützten Informations- und Servicedienstleistungen der AGJD auszubauen.

Unser **monatliches Newsschreiben** versorgt alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der 20 Fachstellen mit Informationen und Terminen, die für ihre Arbeit relevant sind.



ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT



Die Internetseite www.jugenddienst.it ist unsere digitale Visitenkarte und jene der Jugenddienste: online abrufbar sind die aktuellen News, die einzelnen Jugenddienst-Seiten, Bildergalerie, Jobbörse der Jugenddienste/Jugendarbeit, sie gibt Einblick in die verschiedenen Projekte und noch vieles mehr. 2018 erfolgte der Relaunch der Internetseite: die Seite wurde technisch wie grafisch überarbeitet und an die Bedürfnisse der Jugenddienste angepasst. Seit Ende 2018 ist unsere neue Internetseite online.

Wir geben verschiedene **Werbeartikel** in Auftrag, welche von den Jugenddiensten vor Ort eingesetzt werden: Papier- und Stofftaschen, Mappen, Kugelschreiber, die Jugenddienste Südtirols-Banner und die Banner „Jugenddienste 2020“.

Darüber hinaus versuchen wir Sprachrohr der Jugenddienste zu sein und informieren die **Medien und die breite Öffentlichkeit** regelmäßig über landesweite Projekte der Jugenddienste und gemeinsame Aktionen. Wir sind auch Ansprechpartner der Medien bei jugenddienstrelevanten Themen.

Die **Broschüre „Jugenddienste 2020“** ist Orientierungshilfe bzw. steckt den Rahmen ab, so dass die Jugenddienste junge Menschen dahin gehend unterstützen können, dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können. Die notwendigen und förderlichen Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basieren, wurden im partizipativ durchgeführten „Zukunftsprozess Jugenddienste 2020“ definiert und im Dokument „Jugenddienste 2020“ zusammengefasst.

FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Die Ansprüche der fachlichen, sozialen Kompetenzen, aber auch die Kenntnisse im bürokratischen Bereich steigen. Wenn mehrere Jugenddienste zum gleichen Thema Beratungsbedarf haben, organisieren wir **jugenddienstinterne (Fortbildungs)Veranstaltungen**. Mit verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Herbsttagung, Bezirkstreffen), Fachgruppen (z.B. AK kirchliche Jugendarbeit, PIC Group) und internen Fortbildungen (z.B. Theologische Werkstatt) bieten wir Gelegenheiten für Weiterbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus konnten verschiede-

ne Fortbildungsveranstaltungen der Jugenddienste über den **Fondo For.te**, einem berufsübergreifenden Weiterbildungsfond für den Tertiärsektor, finanziert werden.

Wir sind **Teil des Arbeitskreises Fortbildung (AKF)** und so auch wesentlich an der Entstehung des Bildungsprogramms des Jugendhauses Kassianeum (Jukas) beteiligt. Der Arbeitskreis setzt sich mit grundsätzlichen Fragen der Aus- und Fortbildung der Jugendarbeit auseinander, erhebt Fortbildungsbedarf und plant Neuangebote.





MODERATION VON PROZESSEN, GESPRÄCHEN UND TAGUNGEN

Wir übernehmen **Moderation, Unterstützung und Begleitung der Jugenddienste** vor Ort und zwar bei Vorstandssitzungen, Prozessbegleitung, bis hin zur Moderation von diversen Gremien und Netzwerken.

Unstimmigkeiten, Gesprächsbedarf und Konflikte innerhalb eines Vereins oder mit anderen Institutionen/Einrichtungen sind nicht selten. Sie sind sogar wertvoll, da sie Indikatoren für eine notwendige Änderung darstellen. Wir beraten und moderieren gerne, wenn Bedarf da ist.



Dienstleistungen von aussen

Wir stehen in direktem Kontakt mit Fachkräften und ExpertInnen, die ihr Fachwissen den Jugenddiensten zur Verfügung stellen und wir übernehmen als Dachverband z.T. die Kosten für diese Service- und Dienstleistungen. Dabei handelt es sich um:

Wir bieten durch ein eigens arrangiertes Angebot den Jugenddiensten die Möglichkeit, den Service der **Lohnbuchhaltung** über den Handel- und Dienstleistungsverband (hds) abzuwickeln.

Die Kanzlei Winkler & Sandrini ist Partner, wenn es um das Thema **Wirtschafts- und Steuerrecht** geht. Neben der Erstellung der IRAP-Erklärungen ist Dr.

Stefan Sandrini Ansprechpartner für sämtliche steuerrechtliche Fragen der AGJD und der Jugenddienste.

Das Thema **Datenschutz** hat die AGJD das Jahr 2018 begleitet. Gemeinsam mit anderen Organisationen und mit Unterstützung der Kanzlei Potbitzer versucht die AGJD darauf Antworten zu geben.

Internet- und E-Mailservice: gerade in diesem komplexen Bereich ist es wichtig kompetente Partner zu haben und wir arbeiten deshalb eng mit endo7 bzw. Teamblau zusammen. Darüber hinaus bauen wir gemeinsam mit Teamblau ein internes **Informations- und Kommunikationsnetz** auf.



Dienstleistungen von innen

Zusätzlich zum nationalen Kollektivvertrag Handel regelt das „Betriebsabkommen zur Regelung der arbeitsrechtlichen Angelegenheiten“ das Dienstverhältnis zwischen den Arbeitgebern Jugenddiensten und den ArbeitnehmerInnen.

Der **Fonds Dienstfahrten** wurde eingerichtet, um eventuellen Schäden, welche bei Dienstfahrten an den gemeldeten Privatfahrzeugen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste entstanden sind, zu vergüten.

Die AGJD unterhält eigens auf die Bedürfnisse der Jugenddienste zugeschnittene **Haftpflicht- und Rechtchutzversicherungen**, so dass berufliche Mitarbeitende, ehrenamtliche

Vorstände und freiwillige MitarbeiterInnen in ihrer Tätigkeit im und für den Jugenddienst abgesichert sind.

Jeder Jugenddienst hat die Möglichkeit, **E-Mail-Adressen** mit den Endungen @jugenddienst.it und @jugendtreff.bz.it anzufordern. Wir verwalten diese E-Mailadressen und sind Ansprechpartner für alle Probleme, die der E-Mail-Verkehr mit sich bringen kann. Außerdem gibt es die Möglichkeit eine **PEC** über die AGJD einzurichten (pec.jugenddienst.it).



PROMEMORIA_AUSCHWITZ: DIE REISE DER ERINNERUNG – IL VIAGGIO DELLA MEMORIA

Vom 1. bis 7. Februar 2018 besuchten junge Menschen aus Südtirol, Trentino, Nordtirol und weiteren Regionen Italiens unter anderem das Ghetto in Krakau und das Arbeits- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Insgesamt setzten sich über 700 TeilnehmerInnen mit der Vergangenheit in besonderer Weise auseinander.

Gemeinsame Vorbereitung auf diese besondere Reise

Zur Vorbereitung auf diese besondere Reise fanden Treffen zur Vertiefung historischer Themen, Besuche des Durchgangslagers in Bozen, der Synagoge in Meran sowie zahlreiche gemeinsame Begegnungen statt, um die Inhalte in Workshops und Gesprächsgruppen aufzuarbeiten.

Erinnerungsorte sind wichtig gegen Rassismus und Intoleranz

Ziel der einwöchigen Reise in die Vergangenheit ist es, junge Menschen verschiedener Sprachgruppen und unterschiedlicher kultureller Herkunft zusammenzubringen, um ihren Blick auf vergangene und aktuelle Geschehnisse zu schärfen und ihr Demokratiebewusstsein zu stärken.

Bei einem zweitägigen Nachtreffen für die Südtiroler TeilnehmerInnen und beim gemeinsamen euroregionalen Abschluss standen das Erlebte, gemeinsam mit einem Ausblick in die Zukunft, im Mittelpunkt.

Den Blick auf die Vergangenheit und das Jetzt schärfen

Die „Reise der Erinnerung“ ist als mehrsprachiges Projekt angelegt. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Arcigazzi und Deina Alto Adige Südtirol haben zusammen mit Arci Trentino und dem Land Tirol eine starke Partnerschaft aufgebaut, die den Jugendlichen mit der Reise nach Krakau und den anschließenden Treffen in Südtirol und im Trentino die Möglichkeit bietet, einzigartige Erfahrungen zu sammeln. Finanziert wird das Projekt in Südtirol von der Autonomen Provinz Bozen.

Ein großer Dank gilt all jenen, die mit viel Engagement und Herzblut hinter Promemoria_Auschwitz stehen.

Neben der Basisaufgabe, die Jugenddienste zu unterstützen, zu begleiten, zu fördern, zu vertreten und zu vernetzen, ist es auch unsere Aufgabe, die Jugendarbeit in Südtirol zu fördern. Gemeinsam mit den Jugenddiensten (und in dessen Auftrag), mit verschiedenen Organisationen und mit engagierten Menschen werden verschiedenen Projekte von uns mitgetragen, durchgeführt oder unterstützt.



INSTANT ACTS GEGEN GEWALT, RASSISMUS UND ISLAMOPHOBIE 2018

„INSTANT ACTS gegen Gewalt, Rassismus und Islamophobie“ – so nennt sich ein internationales Theater- und Kunstprojekt, das auf Einladung mehrerer Jugenddienste vom 15. - 26. Oktober 2018 in Südtirol zu Gast war und an dem über 1500 SchülerInnen teilgenommen haben. Das Projekt wurde von uns in Zusammenarbeit mit den Jugenddiensten Bozen, Meran, Unterland, Gadertal, Hochpustertal und Wipptal organisiert.

Integrative und innovative Begegnungsformen

„Ich hab viel mitbekommen, es war auch gar nicht schlimm, dass ich die Sprache nicht verstanden habe.“, so Sara, die am Projekt Instant Acts in Bozen teilgenommen hat. Junge MusikerInnen, AkrobatInnen, TänzerInnen und SchauspielerInnen aus Algerien, Armenien, Brasilien, Burkina Faso, China, Frankreich, Indien, Italien, Polen und Tschechien gestalteten Projektstage mit Workshops wie Beatbox, BodyPercussion, Bollywood Dance, Breakdance, Capoeira, Hula Hoop, Jonglieren, Singen, Theater und Zaubern. Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich einen der Workshops auszusuchen und anschließend das gemeinsam Erarbeitete zu präsentieren. Gegenseitige Achtung und Respekt vor „Fremden“ und „Andersartigem“ wird als positive Alternative zu Aggression und Abwertung erfahrbar. Den Abschluss des jeweiligen Projekttages bildete das Spektakel der KünstlerInnen.

Sich gemeinsam stärken und stützen

„Insgesamt könnten rund 60 Klassen mit über 1500 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren an Instant Acts teilnehmen. Wenn die SchülerInnen gemeinsam lachen, singen, tanzen, trommeln und sich gemeinsam stärken und unterstützen, ist dies für uns ein Zeichen, dass die Botschaft angekommen ist.“, so Karlheinz Maloer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste.



LANGE NACHT DER KIRCHEN

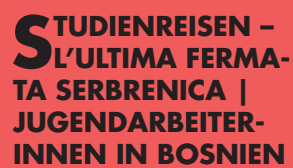
Ideenwerkstatt „Lange Nacht der Kirchen 2018“: Innovative und kreative Ideen

Bereits im Januar 2018 fand der erste Ideenworkshop der Langen Nacht der Kirchen in Bozen statt, an dem knapp 40 VertreterInnen der verschiedenen Pfarreien und Einrichtungen teilnahmen und es wurden neue Ideen und kreative Vorschläge für die Programmgestaltung im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen 2018 vorgestellt.

Die Kirchenmaus ist unterwegs

Kirchenführungen, Turmbesteigungen, Meditationen, Kinderprogramme, Vorträge sowie Musik und Theater: Das waren nur einige der 200 Veranstaltungen in der Langen Nacht der Kirchen 2018, die am 25. Mai 2018 in 71 Kirchen und Kapellen in ganz Südtirol stattgefunden haben. Die Lange Nacht der Kirchen zog zahlreiche Besucher in ihren Bann. Das Seelsorgeamt der Diözese Bozen-Brixen, das Katholischen Bildungswerk und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste koordinieren die Lange Nacht der Kirchen auf Landesebene. Vor Ort wurden die Pfarreien, Gemeinden und Einrichtungen von den Jugenddiensten unterstützt. Für die Gestaltung ist jede Kirche selbst verantwortlich und zahlreiche Ehrenamtliche machten die Lange Nacht der Kirchen zu etwas Unvergesslichem.

AKTION VERZICHT



SCHWEIGEN BRINGT NICHTS!

2018 war für die Südtiroler Jugendarbeit ein herausragendes Jahr. Miteinander im Netzwerk Jugendarbeit ist es ihr gelungen, sich ein Leitbild zu geben, das an und für sich schon Herausforderung genug ist, für die nächsten 10 Jahre und darüber hinaus. Dazu kommt aber auch noch das fortgeschriebene, neue Jugendförderungsprogramm, das nach einem intensiven Mitwirkungsprozess aller Träger der Jugendarbeit von der Landesregierung beschlossen wurde. Das ist die zweite große Herausforderung für alle an der Gestaltung der Jugendarbeit beteiligten Menschen. Und dann kommt noch dazu, dass 2018 das gemeinsame Haus der Jugend in Bozen bezogen werden konnte. Eine große Chance, Kooperationen tagtäglich wachsen zu lassen. LR Philipp Achammer hat einmal auf die Frage, was ihm an der Jugendarbeit besonders gefällt, die Tatsache genannt, dass sie zusammenarbeiten kann. Dass in ihr Zusammenarbeit gepflegt wird. Dass es ihr gelingt, über die Grenzen zu schauen, miteinander Hindernisse zu überwinden. Ja, das ist uns in vielen Punkten (nicht allen) wirklich gelungen. Und das möge auch weiterhin in Zukunft so sein, das ist eine immerwährende Herausforderung. Der AGJD fällt dabei vor allem in Bezug auf die bunte, vielfältige Landschaft der Jugenddienste in Südtirol eine große Aufgabe zu. Den Dialog immer soweit lebendig zu halten, dass immer wieder die richtige Balance gefunden wird zwischen Individualität einzelner und dem großen gemeinsamen Ganzen. Und sie muss darüber hinaus noch

die Brücken bauen zur verbandlichen und Offenen Jugendarbeit, Brücken die Begegnung und Austausch und Zusammenarbeit möglich machen. Dem tollen Team der AGJD wünsche ich von Herzen tausend tolle Erlebnisse auf diesem Weg. 2019 und weit in die Zukunft hinein.

Klaus Nothdurfter –
Direktor Amt für Jugendarbeit



**ICH DENKE VIEL AN DIE ZUKUNFT, WEIL
DAS DER ORT IST, WO ICH DEN REST MEINES
LEBENS ZUBRINGEN WERDE.** (Woody Allen)

In diesem Sinne denken auch wir an 2019 und darüber hinaus. Einige Eckpunkte für

2019

**PROMEMORIA
AUSCHWITZ:
31. JANUAR –
6. FEBRUAR 2019**

**LANGE NACHT DER KIRCHEN:
24. MAI 2019**

**DAS NETZWERK DER JUGENDARBEIT
UND DAS NEUE HAUS WACHSEN
UND GEDEIHEN SEHEN.**

**DARÜBER HINAUS SYNERGIEN
NUTZEN, QUALITÄT SICHERN,
BESTEHENDE KONZEPTE
QUALITATIV WEITERENTWICKELN,
KNOW-HOW-TRANSFER,
GEMEINSAMES LOBBYING FÜR
DIE JUGENDDIENSTE UND DEREN
HANDLUNGSFELDER...**

**BEZIRKSTREFFEN FÜR
DIE VORSTÄNDE DER
JUGENDDIENSTE:
7. MAI 2019 –
14. MAI 2019 – 21. MAI
2019 – 30. MAI 2019**

**MUTTERNACHT:
12. MAI 2019**

**DAS SIND NUR EINIGE WENIGE
FACETTEN UNSERER PLÄNE FÜR
2019. DIE JUGENDARBEIT IST EINE
KREATIVE WERKSTATT FÜR
ZIVILGESELLSCHAFT – DARAN
WERDEN WIR AUCH 2019
WEITERARBEITEN.**

SCHLUSSWORTE - DANKE

Vieles hat uns 2018 bewegt nach innen und außen. Dieser Tätigkeitsbericht lädt dazu ein, sich ein Bild über die breite Themenpalette der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, von politischer Bildung übers Vernetzen und Ideenschmieden hin zur Unterstützung und Begleitung der Jugenddienste zu machen. Die Jugenddienste sind vielfältig und bunt und sind somit auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Die Jugenddienste verstehen sich als Motor von Prozessen im Bereich der Jugendarbeit und versuchen so die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, dass junge Menschen gesellschaftspolitischen Herausforderungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden bestmöglich begegnen können. Im Fokus haben die Jugenddienste stets die jungen Menschen mit all ihren Facetten, mit ihren Bedürfnissen, ihren Ressourcen, ihren Chancen, aber auch ihren Sorgen, Fragen, Schwierigkeiten und Ängsten. Die Vision der Jugendarbeit ist eine Welt, in der alle Menschen gleichwertig mit ihren jeweiligen Potentialen, Fähigkeiten und Fertigkeiten teilhaben und an deren Gestaltung achtsam mitwirken können. Auch die AGJD als Zusammenschluss der Jugenddienste trägt dazu bei, gemeinsam mit vielen anderen. Für dieses Miteinander von vielen möchten wir uns bedanken und zwar bei: den vielen ehrenamtlich Tätigen und Freiwilligen, den beruflichen Mitarbeitenden im ganzen Land, unseren Netzwerkpartnern und Wegbegleiterinnen, allen jungen Menschen, all jenen, die Vielfalt, Demokratie, soziales Bewusstsein, Dialog leben. DANKESCHÖN! Besonders möchten wir uns bei Landesrat Philipp Achammer und dem Amt für Jugendarbeit – mit Klaus Nothdurfter an der Spitze – für die Unterstützung, sei es finanzieller wie auch inhaltlicher und organisatorischer Natur, bedanken. Darüber hinaus möchten wir uns auch bei der Diözese Bozen-Brixen, bei der Stiftung Sparkasse, die Familienagentur, dem Servizio Giovani und der Gemeinde Bozen bedanken. Wir freuen uns darauf 2019 weiterhin gemeinsam mit euch für die Zukunft junger Menschen und eine freie, bunte und vielfältige, demokratische Gesellschaft einzustehen.



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE**



KONTAKT:

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
Goethestr. 42 – 39100 Bozen
agjd@jugenddienst.it – www.jugenddienst.it
Str. 94062200210

Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)

Redaktion und Konzept: Verena Hafner, Anita Kritzing, Karlheinz Malojer

Grafik: Manuela Dasser

Bildnachweis: Bildarchiv AGJD – Jugenddienste Südtirols – Jugendhaus Kassianeum – Gabriel Grunser – Ingo Dejaco – Philip Unterholzner – Radio Grüne Welle



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur